

Hausandacht zum
28. Sonntag im Jahreskreis B 10.10.2021

Im Namen des Vaters und des Sohnes und
des Heiligen Geistes. Amen.

Würdest du, Herr, unsere Sünden beachten,
Herr, wer würde bestehen?
Doch bei dir ist Vergebung, Gott Israels.

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den
Menschen seiner Gnade. Wir loben dich, wir preisen dich,
wir beten dich an, wir rühmen dich und danken dir, denn
groß ist deine Herrlichkeit:

Herr und Gott, König des Himmels. Gott und Vater,
Herrscher über das All, Herr, eingeborener Sohn, Jesus
Christus.
Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters,
du nimmst hinweg die Sünde der Welt;
erbarme dich unser;
du nimmst hinweg die Sünde der Welt: nimm an unser
Gebet; du sitzt zur Rechten des Vaters: erbarme dich
unser.

Denn du allein bist der Heilige, du allein der Herr,
du allein der Höchste: Jesus Christus, mit dem Heiligen
Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Gebet:
Herr, unser Gott,
deine Gnade komme uns zuvor und begleite uns,
damit wir dein Wort im Herzen bewahren und
immer bereit sind, das Gute zu tun.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus
Mk 10, 17-22

In jener Zeit lief ein Mann auf Jesus zu,
fiel vor ihm auf die Knie und fragte ihn:
Guter Meister, was muss ich tun,
um das ewige Leben zu erben?
Jesus antwortete: Warum nennst du mich gut?
Niemand ist gut außer der eine Gott.
Du kennst doch die Gebote: Du sollst nicht töten,
du sollst nicht die Ehe brechen, du sollst nicht stehlen,
du sollst nicht falsch aussagen,
du sollst keinen Raub begehen;
ehre deinen Vater und deine Mutter!
Er erwiderte ihm:
Meister, all diese Gebote habe ich von Jugend an befolgt.
Da sah ihn Jesus an, umarmte ihn und sagte:
Eines fehlt dir noch: Geh, verkaufe, was du hast,
gib es den Armen und du wirst einen Schatz im Himmel
haben; dann komm und folge mir nach!
Der Mann aber war betrübt, als er das hörte, und ging
traurig weg; denn er hatte ein großes Vermögen.
Da sah Jesus seine Jünger an und sagte zu ihnen:
Wie schwer ist es für Menschen,
die viel besitzen, in das Reich Gottes zu kommen!
Die Jünger waren über seine Worte bestürzt.
Jesus aber sagte noch einmal zu ihnen:
Meine Kinder, wie schwer ist es, in das Reich Gottes zu
kommen! Leichter geht ein Kamel durch ein Nadelöhr,
als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt.
Sie aber gerieten über alle Maßen außer sich vor
Schrecken und sagten zueinander:
Wer kann dann noch gerettet werden?
Jesus sah sie an und sagte:
Für Menschen ist das unmöglich, aber nicht für Gott;
denn für Gott ist alles möglich.
Evangelium unseres Herrn Jesus Christus!
Lob sei dir Christus!

Zum Nachdenken:

Ja, für Gott ist auch das für uns Unmögliche möglich.

Welch eine Zusage, Welch eine Hoffnung!

Der Ruf zur Nachfolge ergeht an alle, die an Jesus glauben, aber nicht alle werden zur gleichen Form der Nachfolge gerufen.

Nicht jeder muss alles hergeben, was er besitzt, wie auch nicht jeder zum Martyrium berufen ist.

Der reiche junge Mann im Evangelium hat Jesus nach dem sicheren Weg zum ewigen Leben gefragt; für ihn hätte die Nachfolge im Verzicht auf seinen Reichtum bestanden.

Dazu ist nur der Mensch fähig, der begriffen hat: Gott allein ist groß, alles andere ist klein und vergeht, ist Windhauch.

Je deutlicher der Mensch dies erkennt, desto dringender wird sein Wunsch werden, nur Gott zu suchen.

Allmächtiger Gott, mehre in uns den Glauben, die Hoffnung und die Liebe!

Agnes Germscheid

Herr Jesus Christus, du bist in diese Welt gekommen, um Frieden und Gerechtigkeit zum Sieg zu verhelfen. Im Vertrauen auf deine Hilfe bitten wir:

Für alle, die politische Verantwortung tragen und versuchen, ein friedliches und gerechtes Zusammenleben unter den Völkern zu ermöglichen.
Christus, höre uns; Christus, erhöre uns.

Für alle Menschen, ob jung oder alt, die von Terror und Krieg, von Krankheit und Naturkatastrophen heimgesucht werden.
Christus, höre uns; Christus, erhöre uns.

Für alle Menschen, die aufgrund ihrer Herkunft, ihrer Religion, ihrer Hautfarbe, ihres Geschlechts oder ihrer sexuellen Orientierung diskriminiert werden.
Christus, höre uns; Christus, erhöre uns.

Gott des Friedens und der Gerechtigkeit: Du bist uns nahe in aller Not und willst uns Kraft und Hoffnung spenden. Wir danken dir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Für den Tag und die Woche:

Wir Brüder von Taizé sind keine geistlichen Meister, die bereits ans Ziel gelangt sind. Durch unser Leben als Communauté, als Gemeinschaft, möchten wir der Hoffnung Ausdruck geben, die in uns wohnt, und sogar etwas von der neuen Welt vorwegnehmen, die in Christus angebrochen ist. Aber wir sind in der Nachfolge Jesu als Arme des Evangeliums unterwegs, mit unserer Zerbrechlichkeit und unseren Verletzungen. Wir erheben nicht den Anspruch, besser zu sein als andere. Uns charakterisiert die Entscheidung, Christus zu gehören. Bei dieser Entscheidung möchten wir vollkommen konsequent sein und mit dem ganzen Volk Gottes unseren Weg im Glauben gehen. (Frère Alois, Taizé)